

Nordseespiegel



Emmelsbüll
-
Horsbüll

Aug. - Sept. 2021

68. Ausgabe

Seebrise Aktion

Ferienfreizeit

Lange haben wir gebangt, ob wir dieses Jahr wieder eine Ferienfreizeit anbieten konnten oder nicht. Dann kam grünes Licht und das Organisieren ging los. Unser diesjähriges Motto hieß „Sonne, Mond und Sterne“. Nach kurzer Werbung füllte sich die Freizeit schnell. Viele verschiedene Angebote zu unserem



Motto konnten wir den Kindern anbieten. Aus Paletten bauten die Kinder kleine Raumschiffe und Hütten. Auf Holzplatten wurden die Planeten in 3D erstellt. Viele Kinder haben so die Planeten erlernt. Andere wurden außerirdisch geschminkt. Viele T-Shirts bekamen ein Outfit von Star-Wars. Auch die

Sonnenuhr und die normale Uhrzeit kennenzulernen, machten viele Spaß. An einem Tag wurden viele kleine Gruppenspiele angeboten. Hatte man alle durchlaufen, bekam man am Ende den Astronauten-Führerschein. Schön war es auch,



Seebrise Aktion

dass die Kinder eine Nacht zelten durften.

Nach einer langen Nachtwanderung und Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenmusik, ging es langsam in die Zelte. Einige machten natürlich die ganze Nacht durch. Aber auch dieses gehört dazu. Da das Wetter es zuließ, durfte auch eine Wasserschlacht nicht fehlen. Alle hatten sichtbar Spaß und genossen es herrlich. Wir hatten eine unvergessene Freizeit. Danke an alle Teilnehmer*innen, Eltern die bereit waren ihre Kinder zu uns zu fahren, Nachbarn für den auszuhaltenden Lärm und den Geruch vom Lagerfeuer, Helfer*innen vom Zeltaufbau und Aufräumarbeiten, dem Freizeithelferteam, den Ehrenamtlichen und zu guter Letzt den Sponsoren. Wir hoffen, dass wir niemanden vergessen haben.



Seebrise Aktion



Seebrise e. V.

Seebrise Aktion

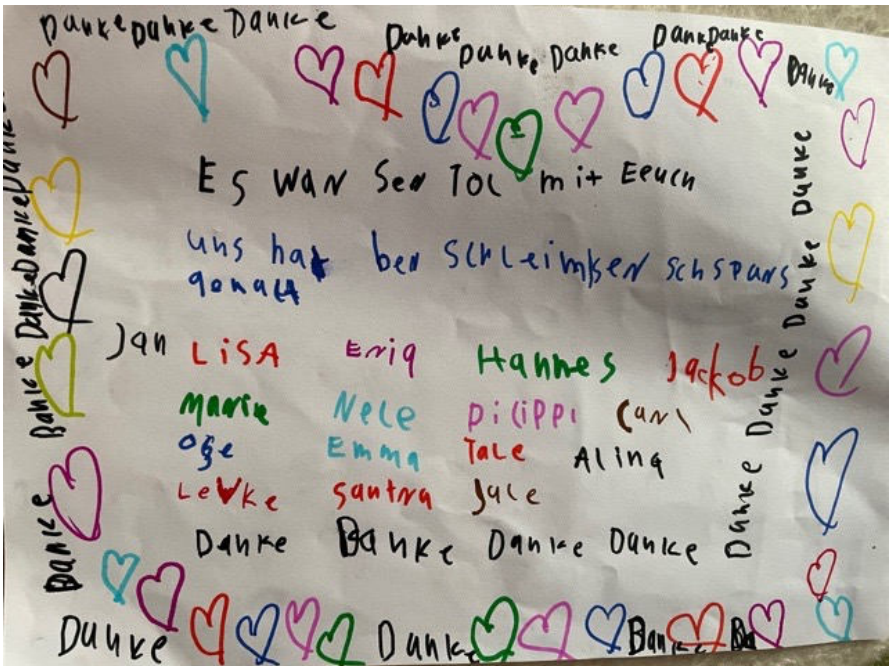
Liebe Teamer der Ferienfreizeit,

wie jedes Jahr hat es Mega-Spaß gemacht mit euch. Die Kinder lieben es, mit euch zu toben, zu spielen und mit euch zu bauen und zu basteln. Jeder einzelne hat dazu seine eigenen Talente, um die Kinder immer wieder zum Lachen zu bringen. Es ist so herrlich, zuzusehen, wie es auch euch Spaß macht. Am Ende der Freizeit bekommt ihr dann auch immer einen Umschlag mit einem kleinen Geldbetrag und einer netten handgeschriebenen Karte, sowie ein paar kleine Süßigkeiten für euren Einsatz bei der Ferienfreizeit überreicht. Doch dieses Jahr war alles anders ...

Die Kinder gestalteten zwei nette Bilder und diese wurden dann kopiert in den Briefumschlag gelegt.



Seebrise Aktion



Vor allem Felina Bauch hat sich sehr dafür eingesetzt, dass es ein schönes Bild wurde. Ihr war es auch wichtig, persönlich sich noch bei allen zu bedanken. Somit hatte sie den Plan, eine große Rede im Zelt vor den Teamern zu halten. Mit 9 Jahren ist es sehr mutig, finde ich, dieses zu machen. Hut ab.

Seebrise Aktion



Sie musste sich gar nicht groß vorbereiten, stellte sich in die Mitte und brachte es auf den Punkt: „Ihr seid tolle Teamer, es hat viel Spaß mit Euch gemacht und schön, dass es euch gibt.“ Die Teamer strahlten und fühlten sich sehr geehrt von ihren Worten. Auch ich bestätige es noch einmal. Ohne euch gebe es keine Ferienfreizeit!!!!!! Ich hoffe, dass ihr 2022 wieder mit dabei seid. Und ein großes Lob an Felina. Sie wird später bestimmt auch eine tolle Teamerin.

Helga Christiansen

Seebrise e.V.

Stand-Up Paddeln

In der Coronazeit war die Idee entstanden – Stand-Up-Paddel anzuschaffen und damit für Jugendliche ein Angebot zu machen! Denn beim Stand-Up-Paddeln steht jeder für sich allein auf dem Board, kann die nötigen Abstände einhalten und trotzdem jede Menge Spaß haben. So luden das Kinder- und Jugendbüro Niebüll unter Federführung von Anna Ihme gemeinsam mit der Seebrise und der Kirchengemeinden der Vier Bülls ein zu einem Paddel-Tag in Südwesthörn.

Pünktlich um elf Uhr stand Anna mit ihrem Team bereit. 8 Boards hatten sie bereitgestellt, die erst noch aufgeblasen werden mussten. Dann konnte es losgehen. Die ersten Mutigen kamen bald: Eltern mit kleineren Kindern, Jugendliche, auch ein paar Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Klanxbüll waren vor Ort. Und dann ging es los. Wasser war bereits da, der Himmel bedeckt, die Temperaturen etwas frischer, aber zunehmend kam die Sonne heraus. Einige starteten an der Badestelle erst einmal vorsichtig in der Hocke oder, indem sie sich auf das Board setzten. Andere standen gleich und hielten das Gleichgewicht. Ein super Team von Jugendlichen half beim Besteigen der Boards und gab eine kurze Einführung. Luca probierte es das erste Mal, und es ging richtig gut!



Stand-Up Paddeln

Einige hatten auch ihr eigenes Board dabei. Es war ein buntes Treiben und Kommen und Gehen an der Badestelle, und die, die einfach nur zum Baden kommen wollten an diesem Tag, bekamen einiges geboten! Für einen Mittagimbiss hatte Helga gesorgt: Melone und Trauben taten richtig gut, und Getränke gab es auch noch. Und wer noch nie Stand-Up-Paddeln probiert hatte, kam auf den Geschmack! Bis 17.00 Uhr, als die Nordsee in Südwesthörn schon längst auf dem Rückzug war, konnte gepaddelt werden!



Stand-Up Paddeln



Ein großer Dank an das Team vom Kinder- und Jugendbüro um Anna Ihme für die großartige Idee!

Gerald Rohrmann

Seebrise Aktion

Elbphilharmonie Hamburg

Danke, Danke, Danke.....

Vielen Dank an die Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog.

Diese schätzt unsere Kinder- und Jugendarbeit sehr und hat uns zwei Ehrenkarten für das Musikensemble des NDR in der Elbphilharmonie zukommen lassen.

Am 11. Juli 2021 fand dieses statt. „Klänge aus Mähren“ hörten wir. Es handelte sich um Duette auf Texte mährischer Volkslieder mit Klavierbegleitung.

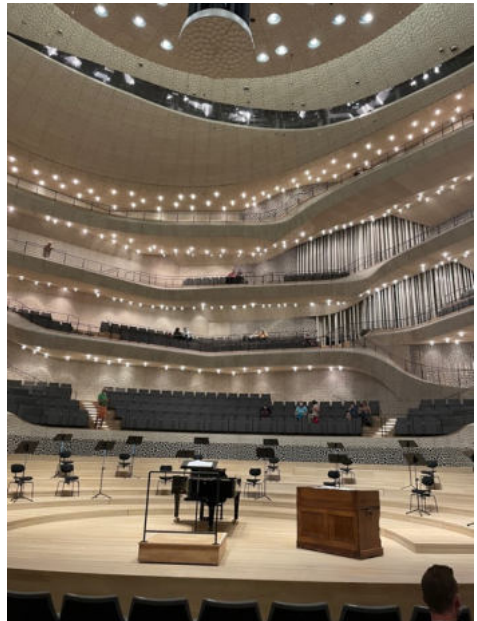
Klingende und hügelige Landschaften, verwunschene Wälder, Tümpel, Seen und natürlich der dahin mäandernde Strom der Moldau, wenn sich Märchen- und Fabelwesen irgendwo zu Hause fühlen sollten, dann sicherlich im bezaubernden Landstrich Böhmens und Mährens.

Wir saßen im großen Saal der Elbphilharmonie in der siebten Reihe. Ein hervorragender Platz und genossen jede Minute des Konzerts. Was für ein toller Klang.

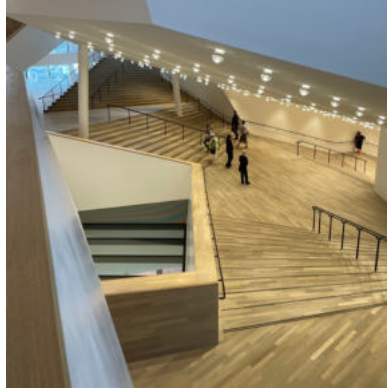
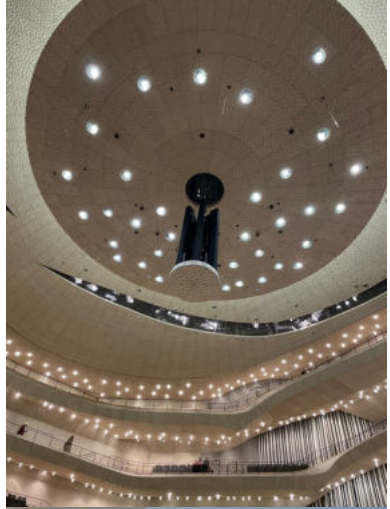
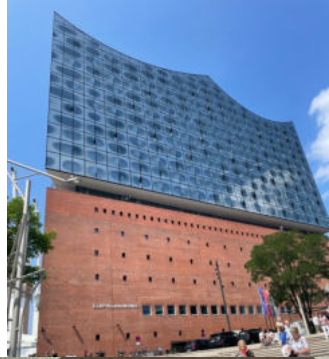
Es bleibt für uns ein unvergessener Tag.

Vielen Dank, dass wir das erleben durften.

Helga Christiansen



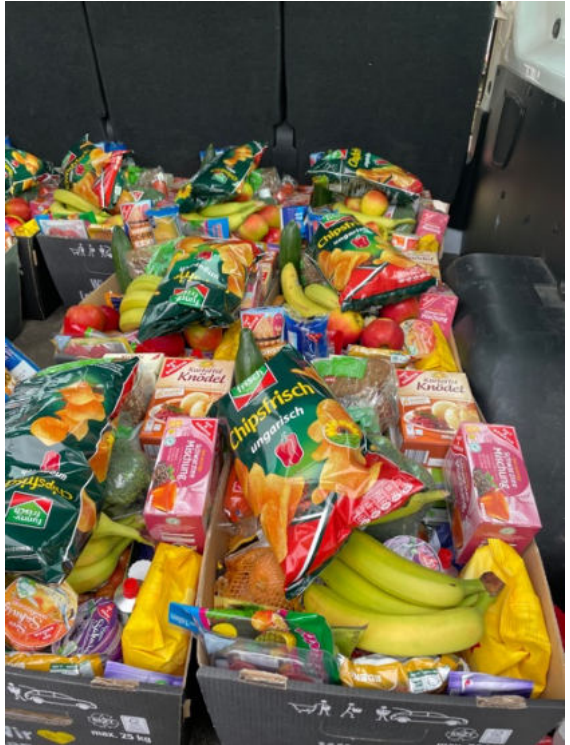
Seebrise Aktion



Seebrise Aktion

Lebensmittel

Corona ist noch längst nicht überstanden und viele sind noch in Kurzarbeit. Somit verteilen wir immer noch Lebensmittel. Zwar verkleinert sich um Woche zu Woche unsere Anzahl an Lebensmittelkörbe, aber unsere Hilfe wird immer noch benötigt. Das ganze Organisieren, Einkaufen, Packen und Ausfahren erfordert einen enormen Zeitaufwand. Danke an das Organisationsteam, das diese Arbeit auf sich nimmt. Auch finanziell ist der Aufwand nicht gerade gering. Danke an die Sponsoren, ohne Euch wäre es nicht möglich. Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an den Zentral-Markt in Süderlügum für die gute Zusammenarbeit.



Seebrise e. V.

Gezeiten

August 2021

Tag	Hochwasser		Niedrigwasser	
1 So	8.28	20.48	2.52	14.59
2 Mo	9.11	21.40	3.28	15.46
3 Di	10.09	22.49	4.19	16.51
4 Mi	11.23	–	5.27	18.09
5 Do	0.07	12.37	6.42	19.23
6 Fr	1.16	13.39	7.49	20.25
7 Sa	2.11	14.29	8.43	21.15
8 So	2.56	15.11	9.28	21.59
9 Mo	3.37	15.50	10.10	22.40
10 Di	4.17	16.28	10.50	23.20
11 Mi	4.56	17.05	11.27	23.58
12 Do	5.34	17.42	–	12.03
13 Fr	6.12	18.22	0.35	12.41
14 Sa	6.53	19.06	1.15	13.23
15 So	7.35	19.49	1.56	14.06
16 Mo	8.18	20.37	2.37	14.51
17 Di	9.11	21.42	3.23	15.49
18 Mi	10.21	23.04	4.27	17.08
19 Do	11.43	–	5.49	18.36
20 Fr	0.31	13.01	7.12	19.56
21 Sa	1.47	14.07	8.23	21.04
22 So	2.49	15.04	9.23	22.01
23 Mo	3.40	15.53	10.14	22.50
24 Di	4.23	16.34	10.57	23.31
25 Mi	4.59	17.09	11.32	–
26 Do	5.31	17.42	0.05	12.03
27 Fr	6.02	18.16	0.34	12.33
28 Sa	6.33	18.50	1.03	13.04
29 So	7.05	19.22	1.33	13.36
30 Mo	7.34	19.53	2.00	14.07
31 Di	8.07	20.37	2.27	14.44

Gezeiten

September 2021

Tag		Hochwasser		Niedrigwasser	
1	Mi	9.02	21.48	3.10	15.46
2	Do	10.24	23.19	4.23	17.13
3	Fr	11.55	–.	5.53	18.44
4	Sa	0.44	13.10	7.16	19.58
5	So	1.49	14.05	8.19	20.52
6	Mo	2.36	14.48	9.08	21.37
7	Di	3.17	15.27	9.50	22.18
8	Mi	3.56	16.06	10.30	22.59
9	Do	4.35	16.45	11.08	23.38
10	Fr	5.14	17.24	11.45	–.
11	Sa	5.50	18.02	0.14	12.21
12	So	6.27	18.42	0.50	13.00
13	Mo	7.05	19.25	1.27	13.41
14	Di	7.49	20.17	2.06	14.27
15	Mi	8.45	21.27	2.56	15.29
16	Do	10.03	22.57	4.06	16.55
17	Fr	11.34	–.	5.37	18.32
18	Sa	0.31	12.57	7.07	19.57
19	So	1.46	14.01	8.18	21.00
20	Mo	2.40	14.50	9.11	21.47
21	Di	3.22	15.32	9.54	22.28
22	Mi	3.59	16.10	10.32	23.02
23	Do	4.31	16.42	11.04	23.31
24	Fr	4.59	17.12	11.32	23.57
25	Sa	5.27	17.42	–.	12.00
26	So	5.55	18.13	0.22	12.29
27	Mo	6.22	18.41	0.48	12.57
28	Di	6.49	19.09	1.12	13.24
29	Mi	7.20	19.50	1.37	13.58
30	Do	8.12	20.59	2.18	14.56

Der Bahnhof Emmelsbüll

Wer erinnert sich eigentlich noch an den Bahnhof Emmelsbüll?

Auf jeden Fall an einen funktionierenden Bahnhof, auf dem man Fahrkarten kaufen kann, bei dem jeder normale Zug anhält, außer den D-Zügen, der ein zweites Güterwagengleis hat, auf dem Waggons mit Kunstdünger, Kalk, Kohlen, DDR-Zement und allem Möglichen entladen werden.

Täglich fährt ein Güterzug von Niebüll über Emmelsbüll nach Klanxbüll, der sogenanntes „Stückgut“ ausliefert. Stückgut sind z.B. Säcke mit Lebensmitteln, landwirtschaftliche Geräte, Ersatzteile, Möbel und so weiter. Für dieses Beförderungsgut gibt es eine separate Güterhalle am Bahnhof mit je einer Beladungs- und Entladungsrampe. Es gibt einen großen Warteraum mit den damals üblichen Tischen und Bänken und natürlich einen Fahrkartenschalter. Der Bahnofsleiter hat im 1. Stock eine geräumige Wohnung, auch ein kleiner Gemüsegarten gehört zu dieser Ausstattung. Die Abfuhr des Stückgutes in das ca. 4 km entfernte Emmelsbüll übernimmt in der Regel „Carsten-Müller“, das ist der Seniorchef des Emmelsbüller Mühlenbetrieben, der bei einem Betriebsunfall in der Mühle einen Arm verloren hat. Dieser „Müllerwagen“, bestehend aus einem gummibereiften Pferdewagen, der von zwei „Schweren Schleswigern“ gezogen wird, unternimmt tägliche ein-bis zweimal diesen „Linienverkehr“ zwischen dem Dorf und dem Bahnhof. Natürlich werden hier auch Passagiere befördert, für die es fest montierte Sitzbänke auf diesem Gefährt gibt.

Die tägliche „Schnellverbindung“ über diese Grandschaussee Hoddebülldeich, Mühlendeich bis in die Dorfstraße wird noch bis in das Jahr 1959 aufrechterhalten, denn ab dem Jahr 1968

Der Bahnhof Emmelsbüll

wird der Stückgutverkehr der Deutschen Bundesbahn auf dieser Strecke eingestellt. Stückgut wird ab dem Zeitpunkt über den Bahnhof Niebüll mit Stückgut-Spediteuren, wie z.B. der Firma Uerkvitz oder „Rudi-Roll“ über Land in die Wiedingharde verfrachtet. Der ÖPNV, der öffentliche Personen-Nahverkehr, macht dem Bahnhof in den 1980er Jahren endgültig den Gar aus. Weil durch die relativ sehr ungünstige Lage, jeweils 4km entfernt von Emmelsbüll, wie auch von Neukrichen, steigen die Leute, vornehmlich Schüler der Niebüller Schulen lieber in die Linien-Busse der Firma Uerkvitz & Co. Um sich nach Niebüll oder auch in weiter entfernte Orte mit diesen Omnibussen kutschieren zu lassen. Auch die Waggonladungen werden nun vornehmlich auf die Straße verlagert. Das damals gültige Fracht-Tarifsysteem der DB, das auch zugleich für den Güterverkehr auf der Straße seine Gültigkeit hatte, wurde irgendwann freigegeben, d.h. nun konnte jeder Spediteur seine Fracht selbst kalkulieren. Die Folge, war, dass sich die Frachtraten in sogenannten freien Fall bewegten. Auch das ganze Speditionswesen wurde auf den Kopf gestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es immer noch „Fernverkehrslizenzen“, es war der sogenannte „Blaue Strich“. Nur Lastzüge mit dem „Blauen Strich“ durften in Deutschland Speditions-Geschäfte machen, die über 50km Entfernung gingen, alles darunter war der „Nahverkehr“, der frei kalkulieren konnte.

Aber vorher war für die Betriebe, die eine Fernverkehrslizenz, also einen „Blauen Strich-Lastzug“ hatten, „eine Lizenz zum Gelddrucken“ Sie mussten nämlich alle Frachttarife zum gleichen Satz abrechnen wie die DB. Der Handel mit dem „Blauen Strich“, d.h. Fuhrunternehmer konnten diese Lizenz, die immer nur an einen bestimmten Lastzug gekoppelt war, natürliche

Der Bahnhof Emmelsbüll

weiterverkaufen. Dieser „Blaue Strich“ war oft mehr wert als der gesamte Lastzug. Es gab für die Überprüfung der Betriebe, ob sie auch an diese Frachtregelungen hielt, eine eigenständige Überwachungsstelle, diese prüfte, ähnlich wie auch Finanzämter, ob auch tatsächlich nach dem DB-Satz abgerechnet worden ist. Auf Autobahnen konnte man oft die sogenannten „grauen Mäuse“ antreffen, das waren Leute, die sporadisch die LKW's prüften, mit welchen Genehmigen die Transporte durchgeführt wurden. Nach dem Schengen-Abkommen im Jahre 2001, ließ sich dieses System jedoch nicht weiter durchführen, Deutschland musste dieses verknöcherte System aufgeben, weil alle LKW's aus dem EU-Raum jetzt frei kalkulieren konnten, und die Preise, vor allem für Fernverkehrstransporte kamen ins Trudeln. Ein Beispiel, unsere Firma bezahlte für eine LDW-Ladung mit 25 to Oldenburger Klinker aus Niedersachsen, abgerechnet nach dem alten DB-Frachttarif rund 1.5000,00 Euro. Nach der Tarif-Freigabe hatten wir, vornehmlich Angebote von Dänischen Spediteuren, die für eine solche Ladung rund 700,00 Euro verlangten.

Carsten- Redlef Karstensen

Kindergarten Neukirchen



Herzlichen Dank für

- die schönen Worte
- die bunten Blumen
- die liebevollen Geschenke
- die großzügigen Spenden
- den Applaus zum Mitmachzirkus

Anlässlich des 25-jährigen Kita-Jubiläums

Zusammen mit den Kindern und ihren Familien

haben wir uns riesig gefreut und möchten uns noch einmal bedanken.

Es war eine wunderbare Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Kita-Team

Barbara Nitzling

Föhr

1-2-3-...41! Wir können los! Das haben wir einmal gemacht. Durchzählen von 1-41. Zu Beginn an der Mole, als wir uns mit 41 Personen, vor allem Kindern, einigen Teamern und einigen Eltern, auf den Weg machten zur Fähre nach Föhr. Die Seebrise e.V. hatte in Kooperation mit der Kirchengemeinde der Vier Bülls eingeladen. Schon auf dem Schiff – und dann bei der Ankunft auf Föhr – hatte Pastor Gerald das Zählen aufgegeben. Weil man ja doch immer wieder einen oder eine übersieht, und dann stimmt die Zahl am Ende ja doch wieder nicht. Aber es bildeten sich rasch kleinere Gruppen, in denen jede und jeder auf den anderen mitaufpasste, und so ging auch niemand verloren. Und wir waren eine bunt gemischte Gruppe, mit Kindern zwischen 1 und 14 Jahren, Jugendlichen, die als Teamer dabei waren, um Lisa, Erik und Philip, und den Erwachsenen. Auf dem Schiff gab es erst einmal viel zu erkunden, und wir genossen am Platz die Möglichkeit die Mund-Nase-Bedeckung abnehmen zu können.



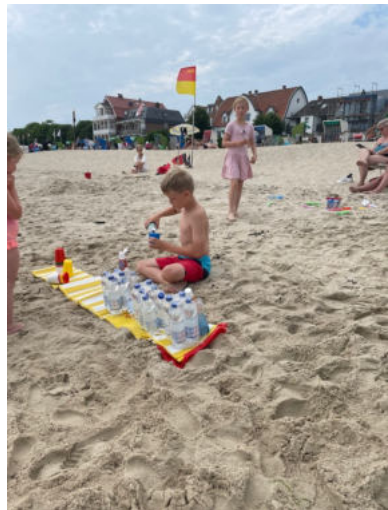
Föhr

Auf Föhr zogen wir zunächst die Fußgängerzone entlang und hielten Ausschau nach dem ersten Haltepunkt: Das Schachbrett. Dort trennten wir uns in den Kleingruppen und hatten eine dreiviertel Stunde Zeit um zu shoppen, zu bummeln oder einfach für uns Wyk auf Föhr auf uns wirken zu lassen! Dann stellte sich das erste Hungergefühl ein. Helga wusste Abhilfe und machte einen Pommesstand ausfindig, der uns zügig und gut mit einem Mittagsimbiss versorgte, der allerdings gegen angriffslustige Möwen verteidigt werden musste. Nun zog es uns zum Strand. Mit Helgas Bollerwagen, der alles in sich barg, was man so braucht für einen gelungenen Strandtag: Bälle, Schaufeln, auch mal Bücher und ein Kartenspiel, Handtücher, unser regenbogenfarbenes Schwungtuch, Obst und Kekse, Getränke und Sonnenmilch. Sten war es, der sich mit Eric für den Bollerwagen verantwortlich fühlte und ihn umsichtig zog. Die ersten Kinder trauten sich bereits ins Wasser, andere bauten an einer Garnelenstation und beförderten einen großen Krebs dort hinein. Im Wasser wurde Ball gespielt, die Schwimmer schwammen mit Levka und Pastor Gerald raus, und sogar die sechsjährige Annika traute sich mutig im Wasser vorwärts, bestens umsorgt von ihren Brüdern und der ganzen Gruppe. Die Zeit verging am Strand wie im Flug. Einige spielten mit den Teamern Beachvolleyball oder Abwerfen.



Föhr

Einige kleinere Fußverletzungen gab es auch an den scharfkantigen Austerbänken, die im Wasser lauerten. Aber Helga hatte auch mit Pflaster vorgesorgt. Uns beeindruckte, wie ausgeglichen und entspannt die Kinder miteinander spielten, größere und kleinere, das spielte keine Rolle – es war eine richtig schöne Gemeinschaft! Und bald hatte Matz seinen großen Auftritt, als er die Saftbar eröffnete und alkoholfreie Cocktails mixte, wie er das schon bei den Ferienspielen zuvor gelernt hatte! – Ein Gruppenfoto machten wir noch, und dann ging es zum Eisstand: an dem so heißen Tag kam das Softeis so richtig gut! Einige wollten lieber einen Crêpes. Auch kein Problem. Wir sahen bereits unsere Fähre im Hafen anlegen. Gegen 17.20 Uhr kehrten wir nach einem ereignisreichen Tag wohlbehalten nach Dagebüll zurück. Ein Tag wie Urlaub war es – für die Kinder, aber auch für uns Erwachsene!



Gerald Rohrmann

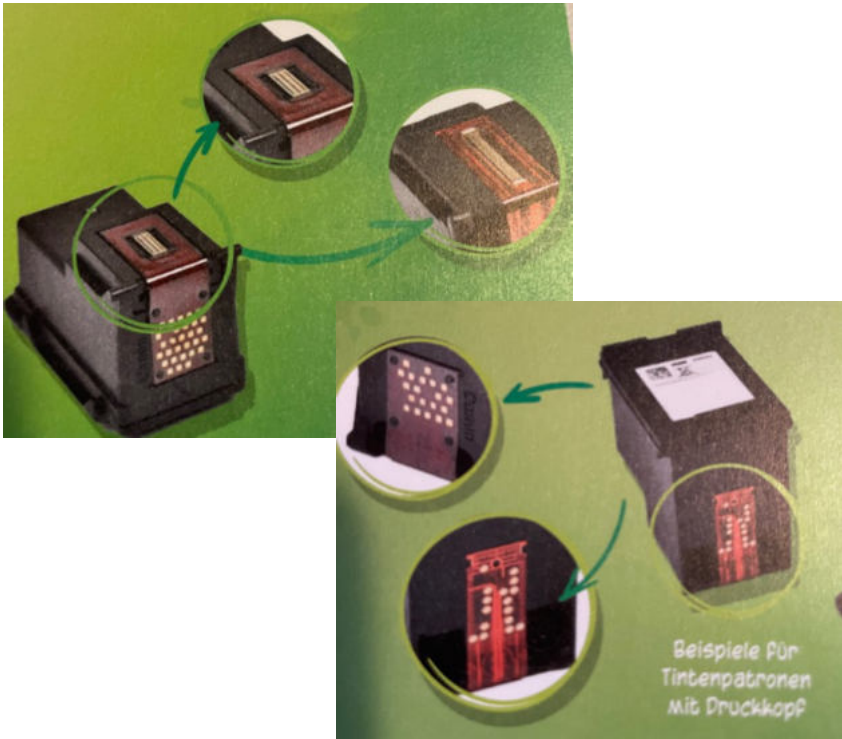
Seebrise Aktion

Wir sammeln Tintenpatronen!

Tintenpatronen mit Druckkopf lassen sich sehr gut wieder befüllen und wir bekommen für jede leere Patrone mit Druckkopf einen Euro. So helfen wir mit, unsere Erde vor zu viel Müll zu beschützen.

Tintentanks sammeln wir nicht, da sie keinen Druckkopf haben und somit nicht wiederverwendet werden können.

Also bitte sammelt bitte mit ...



Seebrise e. V.

Seebrise Aktion

Wir sammeln weiterhin Schuhe.

Es ist echt erstaunlich, wie vielen Menschen wir zu Schuhen verholfen haben. Und dabei haben wir auch noch der Umwelt geholfen. Deshalb sammeln wir weiter. Wer also Schuhe hat, die er nicht mehr mag oder die ihm zu klein geworden sind, nicht wegwerfen!!!!

Wir benötigen diese.

Menschen helfen



6.119

Menschen haben Sie zu gutem Schuhwerk verholfen.

Umwelt entlasten



51.396kg

CO₂ wurden durch Ihre Teilnahme eingespart.

Meldet euch bitte dann bei uns.

Seebrise e.V.

Seebrise Aktion

In eigener Sache

Die Redaktion des Nordseespiegels freut sich über alle Beiträge von den Vereinen, den Verbänden oder auch von Privatpersonen. Damit können wir immer wieder den Menschen in Emmeßbüll-Horsbüll aufzeigen was in unserer Gemeinde so alles stattfindet.



Wir nehmen gerne Ihre Beiträge in den Nordseespiegel auf, damit aber alle Fotos und Texte in einer guten Qualität abgedruckt werden können habe wir einen dringenden Wunsch.

Senden Sie uns in Zukunft Texte bitte **nur als Word-Datei** zu und **nicht** als PDF-Datei. Auch bitte **keine Fotos** mit integriertem Text.

Außerdem bitten wir Sie **alles per E-Mail zu senden** und nicht z. B. über WhatsApp. Bei WhatsApp leidet die Qualität der Fotos immer etwas.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Seebrise e. V.

Seebrise Aktion

Notfall-Plan

Im nächsten Nordseespiegel möchten wir gerne einen Notfall-Plan erstellen.

Viele Anwohner und Feriengäste wissen nicht, was sie tun sollen, wenn zum Beispiel ein Reh angefahren worden ist. Ein weiteres Beispiel ist, wenn Leute am Deich ein verletztes Schaf finden. Wen sollen sie anrufen? Ein verletzter Vogel braucht dringend Hilfe, usw. ...



Damit man nicht immer rätseln muss, ist dieses sehr wichtig.

Bitte meldet euch, wen wir hier aufnehmen müssen und wer Rat weiß. Gibt es auch noch andere Fragen?

Wir freuen uns, wenn ihr euch meldet. Nur gemeinsam können wir einen Notfallplan erstellen.

Seebrise e.V.

Rätsel

8	4				2			
	7					1		
		3			1			
	8	4						
1	2				3	8		
3								6
					8	4	7	
	6		9			3		1
		2		1	7		6	

Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält einen 10,00 € Gutschein.

Die Gewinnerin des Rätsels aus dem letzten Nordseespiegel ist **Anke Plettner** Sie erhält einen 10,00 € Gutschein.

Herzlichen Glückwunsch.

Seebrise Aktion

Eingelegte Gurken süß-sauer

400 ml weißen Balsamico-Essig (dafür nur einen EL Weißweinessig)
2 TL Senfkörner
2 TL Pfefferkörner
1 TL Pimentkörner
50 g Meerrettich
einige Lorbeerblätter und etwas Dill



Daraus einen Essigsud kochen und die Gurken einlegen.

Impressum

Herausgegeben vom Verein Seebrise e. V.

Redaktion: Helga Christiansen, Brigitte Juhls, Oliver Wenten.

Layout: Swift Publisher 4. 2017. Auflage: 330 bis 500.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Mühlendeich 9, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll.

Tel. 04665 808, Mobil 0160 94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com

Brigitte Juhls, Aventofter Landstr. 26, 25927 Aventoft.

Tel. 04664 327 999 0, Mail: mail@brigitte-juhls.de

Oliver Wenten, Kirchwarft 2, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll.

Tel. 04665 98 36 90, Mail: oliver.wenten@web.de

<http://nordseespiegel.de>

<http://seebrise.net>

Spendenkonto

Seebrise e. V.,

Hypo-Vereinsbank

IBAN: DE 18200300000010707240, BIC: HYVEBEMM300

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.

Wir behalten uns vor, Beiträge und Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.